



# Indien – der unterschätzte Wirtschaftspartner

Reformen der vergangenen zehn Jahre: Plus für bilateralen Handel und Investitionen

Wenn man in Deutschland an Indien denkt, hat der Normalbürger meist exotische Bilder vor Augen. Das weltberühmte Taj Mahal, die Paläste der Maharajas und die Traumstrände von Goa sind Synonyme für das Indienbild der Deutschen. Das moderne Indien mit seinen High-Tech Software-Firmen, mit den großen Erfolgen in der Raumfahrttechnik und seinen modernen Industrieanlagen wird in der deutschen Presse nur selten erwähnt.

**N**eben großer Armut existiert auch eine dynamische, kosmopolitische Oberschicht sowie eine aufstrebende Mittelschicht, die je nach Definition bis zu 300 Millionen Menschen umfasst.

Meist wissen nur Insider, dass zwischen Deutschland und Indien langfristige und gute Wirtschaftsbeziehungen bestehen. So sind einige deutsche Firmen, wie beispielsweise Siemens, Bayer und Krupp, schon seit über 100 Jahren in Indien aktiv.

Die wirtschaftliche Dynamik der ersten Jahre nach der Unabhängigkeit im Jahr 1947 wurde allerdings zunehmend von staatlichen Eingriffen behindert. Indien wollte den goldenen Mittelweg zwischen Sozialismus und Kapitalismus finden und entwickelte das Modell der Dual- oder Mixed Economy. Die Schwerindustrie und wichtige Schlüsselindustrien wurden verstaatlicht und nur der Handel und die

Konsumgüterindustrie verblieben in privaten Händen.

Die ausbleibenden Erfolge führten zu einer immer stärkeren Regulierung aller Wirtschaftsbereiche, die jegliche unternehmerische Dynamik abwürgte. Für jede Investition wurde eine Genehmigung benötigt, mit der Folge, dass die Korruption ungeahnte Ausmaße erreichte. Während die anderen asiatischen Länder um ausländische Investitionen warben und ihre Märkte öffneten, errichtete Indien hohe Zollmauern mit Zollsätzen von bis zu 300 Prozent und genehmigte Kooperationen nur in Ausnahmefällen und unter vielen Auflagen.

**Die große Wirtschaftskrise** im Jahr 1991 führte zum Umdenken, in deren Folge Wirtschaftsreformen beschlossen wurden. Der Außenhandel wurde im Laufe der ver-